

PRAELUDIUM XVII

(BWV 862)

Allegretto, un poco maestoso
Mit einer gewissen Feierlichkeit. NB.

nach Hoffmeister:

NB. Feierlich und zeremoniell mutet uns dieses Einleitungsstück an, wengleich der etwas dürftige Satz diese seine Charaktereigenschaften nicht recht aufkommen läßt. Zu ihrer Entfaltung erschiene es wohl angebracht, den Klaviersatz etwa in der folgenden Weise zu erweitern:

Etwas breiter im Zeitmaß als ursprünglich

più p cresc.

Leseprobe



Sample page

più robusto *poco legato*

poco legato *più robusto*

nach Hoffmeister:

(26)

f poco a poco dim.

Leseprobe

cresc.

oder:



f

(39)

f energico non luto tenuto

Sample page

Takt 26

Takt 39

usw.

FUGA XVII

a 4

Moderato

Bedüchtig, doch nicht schleppend

1) *mf*

più dolce

Bmf

più legato

mf

ten.

ten.

dolce

T

marc. A

Leseprobe

Sample page

1) Das Thema ist aus dem Motiv  und seiner gesteigerten Wiederholung  gebildet. Dessenungeachtet wird es trochäisch gebraucht  Die Modifikationen, die die Intervallfolge des Themas erleidet, je nachdem dieses als Führer oder Gefährte, in *moll* oder *Dur* erscheint, zeigen eine bemerkenswerte Verschiedenheit und beanspruchen besondere Aufmerksamkeit.

2) Die Sechzehntelfigur spielt eine obligate Rolle, ist demnach wichtig und soll stets deutlich, selbst etwas aufdringlich (doch ja nicht gefühlvoll!) zu Gehör gebracht werden.

3) In diesem dreistimmigen Zwischenspiel (Sequenz) und seinen späteren drei Nachbildungen liegt das charakteristische Moment für die Durchführung der gegenwärtigen Fuge. Man vergleiche diese Stellen mit den ihnen geistes- und formverwandten im zweiten Teil der E *dur*-Fuge (IX, Anmerkung 3).